

chen fählen und hendel by Jnen Jn khünfftigen Zytten nimmer mehr zutragen sollen. Sittenmal söllichem desto ehr fürzekommen, sy mit Einandern angenommen, das fürbas ein Landtvogt nit Ein Jar zavor wie bishar gebrucht worden erwellt werden sölle, sondern wan einer zu einer vogty geordnet uff nechsten Johannis darnach uffrydten werde, wie by uns und villicht andern orthen mehr brüchlich. Durch dis mittel verhoffent sy allerley gefahr so harin möchte brucht werden zu verhüeten, mit mehr und wydtleüffigerem fürtrag so wir zum theil schriftlich und durch sy die H. gsandten mündtlich der lenge nach verstanden.

Unnd wann aber dis ein sach, so vor unserm grossen gwaldten [der Landsgemeinde] berathschlaget worden und wiewol wir dem gemelltem erwölten Landtvogt Meyenberg wegen siner H. und obern fründtlichen Jntercession und fürpitt so wol schriftlich als mündtlich sinet wegen beschechen, harin willfahung zethun sonderlich geneigt werden, Jn ansehung siner gewonlichen frygebikeit, so er sonst Jederzytt gegen menigcklichen frömbden und heimbschen brucht, auch siner vordern Redlicheit quoten Stammens Namens und Harkhommens, diewyl wir aber uns hütigs tags mit kleinem gewalt versampt befunden, da uns nit gebüeren wollen, dismalen Jn söllichem vahl uns etwas zu entschliessen old willfahung zethun. Denen wir doch sonst zuo allen Ehren und diensten gantz eidtgnosich und wolgemeindt sin wellent, da aber sy an uns begeren wurden Jnen deswegen einen grossen gewalt zuo stellen, sol Jnen solliches nit a[b]geschlagen, sondern willfahung beschechen, der Zuoversicht man Jnen alls dan mit fründtlichen bescheidt begegnen werde. Und uff das so gemellte H. gsandten diser unsere Resolution schriftlich begert Jren Herren und obern haben zu erscheinen. Ist Jnen gegenwirtiger schyn mit uffgetrucktem unsers Landts secret und sigel bewahrt und Jrem begeren nach zuogestellt worden".

"Anträffendt die Insazung Landtvogts Meyenbergs von Hinderburg
A^o 1601" 50.

Original, mit Siegel von Schwyz. Dorsualnotiz von unbekannter Hand.
AH 67, 116-119 - Blatt 116 und 119^r leer

55

1653 März 13.

A

SCHREIBEN [VON DEN ZU RUSWIL VERSAMMELTEN GESANDTEN]¹ DER VI
KATH. ORTE, [VII AUSG. LU, AN DIE ZU LUZERN VERSAMMEL-
TEN GESANDTEN DER GENANNTEN VI KATH. ORTE]

"Was Jer uns [in Sachen Bauernkrieg] Jn hütigem uwerem beliebten schryben nach

deren mit ... der ... Statt Lucern gepflogner consultation Andütet und nothwendig erachtet, den Entlibuochern fürzehalten und mit angehenkhter protestation zesinn zelegen, das ist schon hutigen tags by den verhandenen Luthen der Nothurfft nach beschächen auch in etliche Ohrt schriftlich verrichtet worden, und Jns Landt Entlibuoch Zwen us unseren mittel, als H. [alt] Landtvogt [des Thurgaus, Michael] S c h o r n o und [Jakob] A n d e r M a t sambt H. Dechan [des Kapitels Sursee und Pfarrer] von Ruswyl [Melchior L e u t h a r d] in glycher intention Verreyset, deren wir hinacht widerumb gewartig. Nun aber ist zuo wissen das hut nachmitag etliche us willisaw, Malters und andern ohrten vor uns erschinen und anzeigt, gwüssen bericht zehaben, weye die 3 Lender [UR, SZ, UW] Jn allem uffbruch der Statt Lucern zehilff, derhalben sy von uns zewüssen begärendt, wessen sich zuo versächen mit runden worthen anthrewende, uns glichsam allhie Jn hafft zuo behalten. Dem wir aber mit geburendem und fridlichem ernst begänet: und anderstwoher vernimbt man, das dise Luth etliche der Jrigen Jn unsere Ohrt verschikht Jre clegten vorzebringen.

Dannenhero man unsere actiones us mangel grundtlichen gägenberichts zimlichermassen censurieren undt den underthanen glimpff schöpfen thüege.

Grad Jezunder komend bede H. us Entlebuoch mit unguoter Relation, die wir des H. Hauptm. Jost [Ludwig] P f i f f e r s mündtlichen relation uberlassendt, und us mangel der wyl dis abrathen müessen ...

P.S. Zuowüssen das unsere Spruch guetlich und nit Rechtlich bis dato ertheilt diewyl sy uns nur mit wussenhaffter thadig anverthruot soll aber uff mangel der guetigkeit Luth Eydtgn. Pundt das Recht erfolgen."

1) Einer dieser Gesandten war auch der Vermittler im Bauernkrieg, B e a t II. Zurlauben.

Kopie oder Konzept, von Beat II. Zurlauben - AH 67, 120 - Blatt 120^V leer

[1621]

A

MEMORIALE [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES, KONRAD III. ZURLAUBEN],
BEZUEGLICH DES BEITRITTS ZUM MADRILENISCHEN TRAKTAT

"Ob wol min Herren [Ammann und Rat] von Statt wmd Ambtt [Zug] als Jnen des Madrillischen Tractats versprechen auch furbrachtt, einmal umb des besten willen solches ab oder zuzesprechen Jnngesteltt us gethrawer wmd gutter fursorg es mechtte ettwan der ein oder der ander Konig [d.h. jener von Frank-